

Impuls zum 3. Sonntag vor der Fastenzeit

Sonntag, 13. Februar 2022



1

Für den heutigen Gottesdienst kommt der Impuls zum Sonntag aus der Kirche St. Beatus im Göttibach in Thun. In dieser Feier mit Pfarrer em. Teun Wijker, Pfarrer Christoph Schuler (Predigt) und Diakonin Stefanie Arnold werden Ikonen geweiht.

Pfarrer Teun Wijker, der Schreiber der Ikonen, sagt dazu: „An vielen Orten wird meistens nur die ästhetische Bedeutung und der Wert der Ikonen hervorgehoben. Sicher ist die Ikonenmalerei eine Kunst, viel mehr aber eine spirituelle Aktivität. Sie nur auf einen Kunstgegenstand zu reduzieren, läuft darüber hinaus, sie um ihre Hauptbedeutung zu bringen. Das Ikonenmalen ist eine Tätigkeit der Ruhe und Beschaulichkeit. Das Vertiefen des Ikonenmalers in das Thema der Ikone ermöglicht eine Reflektion der eigenen Person. Ikonen sind nicht nur Verkündigung im Bild, sondern rufen vor allem auf zu innerer Schau, zu Kontemplation und Gebet. Sie will verkündigen und verbinden mit der himmlischen Wirklichkeit und diese in uns und in unserer Welt vergegenwärtigen, ja sogar ermöglichen daran teilzunehmen. Nach vorgeschriebenen Typen in der Tradition soll der Ikonenmaler seine Arbeit machen. Eigene kreative Ideen muss er zurückstellen. Er steht im Dienst eines Ganzen und darf nicht signieren.“

Abgebildet sind zwei Fotos von Ikonen, die von Teunis Wijker gemäss Tradition nach Vorlage geschrieben sind. Links die Mutter Gottes hodigitria, rechts die Hagia trias. Diese werden von ihm nach orthodoxem Ritus in diesem Gottesdienst geweiht. Wir freuen uns, dass Sie durch den Impuls mit uns dabei verbunden sind.



Eröffnung

Einzug	Orgel
Eröffnung	101
Gemeinsame Vorbereitung	101
Kyrie	CG 359:1
Tagesgebet	102

Wortgottesdienst

1. Lesung	Jeremias 33,14-16
Graduale	CG 379: 1.2
2. Lesung	2. Korinther 6, 1-10
Halleluja	416:1-6
Evangelium	Lukas 4:40-44
Predigt	Pfarrer Christoph Schuler

Liebe Gemeinde

Wir haben am 25. Dezember Weihnachten gefeiert, haben uns in der Adventszeit 40 Tage lang darauf vorbereitet und 40 Tage lang die Geburt Jesu gefeiert bis zum Ende der (alten) Weihnachtszeit an Mariä Lichtmess am 2. Februar. Wir werden dieses Jahr am 17. April Ostern feiern, uns in der Fastenzeit während 40 Tagen darauf vorbereiten und dann 40 Tage lang die Auferstehung Jesu feiern, bis er an Christi Himmelfahrt auffährt zu Gott, seinem Vater. Weil Weihnachten immer am 25. Dezember gefeiert wird, Ostern jedoch am Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling (wobei der 21. März stets als Frühlingsbeginn gilt), feiern wir das Fest der Auferstehung zwischen dem 22. März und dem 25. April. Ostern findet dieses Jahr also sehr spät statt.

Zwischen diesen beiden erwähnten Zeiten sind wir nun. Diese Periode kann kürzer oder länger sein. Sie endet immer mit dem Aschermittwoch. Die Sonntage werden als Sonntage vor der Fastenzeit bezeichnet. Diese Zeit ist wie ein Loch in der Zeit. Es ist eine Zwischenzeit, eine Unzeit, eine verkehrte Zeit, eine närrische Zeit. Daher wird in den katholischen Gegenden unseres Landes dann die Fasnacht abgehalten.

In dieser Zeit kann man kreativ sein, kann ungewöhnliches tun. Etwa Ikonen segnen. In unserer westlichen christkatholischen Kirche waren Ikonen lange Zeit unbekannt. Doch die engen Beziehungen zur orthodoxen Kirche haben dazu geführt, dass auch wir uns mit den Ikonen angefreundet haben. Als Jugendlicher ist mir unser positives Verhältnis zu Ikonen wohl das erste Mal im Sitzungszimmer der Kirchgemeinde Olten an der Kirchgasse 15 bewusst geworden. Da hing an der einen Wand eine Dreifaltigkeitsikone, wie sie unten rechts auf dem Liedblatt abgebildet ist. Auf der anderen Wand hing ein wuchtiges Portrait in Öl unseres ersten Bischofs Eduard Herzog, gewesener erster christkatholischer Pfarrer von Olten, aber auch von Bern und Thun! Da wurde mir so richtig bewusst, dass beides zusammen gehört und Ikonen auch unserem Glaubensempfinden entsprechen.

Pfarrer Teun Wijker, der sich seit seiner Pensionierung intensiv mit dem Schreiben von Ikonen beschäftigt, sagt: „Sicher ist Ikonenmalerei eine Kunst, viel mehr aber eine spirituelle Aktivität.“ Ikonen sind also keine Bilder, sondern Fenster zu Himmel. Sie sind mehr als „Verkündigung im Bild, sondern rufen zur inneren Schau, zur Kontemplation und Gebet auf.“ Daher dürfen die Ikonen, die heute gesegnet werden, von zwei Männern nach Hause getragen werden, um sie dort in ihrem persönlichen Glaubensleben zu unterstützen. Sie werden ihnen helfen, ihre Beziehung zum Göttlichen zu festigen, damit sie stark werden, ihre Beziehungen zu den Menschen im christlichen Sinn und Geist zu leben.

Was ist nun aber mit den Ikonen, die wir in Kirchen hängen, wie die Ikone des Heiligen Beatus hier in unserem Kirchengebäude? Sie dienen nicht nur dazu, bei einer langweiligen Predigt doch noch einen Zipfel des Himmelreiches zu erhaschen, sondern ehren und heiligen diesen für das



gemeinsame Gebet der Gläubigen bestimmten Ort. So ist eine christkatholische Kirche nicht einfach ein „Predigtschuppen“, sondern ein Gotteshaus, in dem Jesus Christus präsent ist, sichtbar durch den Tabernakel, angezeigt durch das Ewige Licht, und in dem uns der dreifaltige Gott immer wieder anhaucht, und wo wir gestärkt werden, durch das biblische Wort.

Die Verkündigung des Wortes durch den Prediger oder die Predigerin und die Aufnahme durch die Hörenden ist auch eine spirituelle Aktivität. Allerdings, das sehen wir dank Pfarrer Teun Wijker hier in Thun immer wieder, sind Ikonen als heilige Gegenstände langlebig und nachhaltig, während das gesprochene Wort sich manchmal im Raum einfach verflüchtigt. Daher will ich nicht fragen, wer den Inhalt der drei heutigen Lesungen im Wortlaut wiedergeben könnte.

Aber wie bei den Ikonen, soll uns die Botschaft der Bibel immer wieder einen Blick in den Himmel ermöglichen, damit unser Leben als Gemeinschaft mit Gott und untereinander erleuchtet wird. Das Hören auf das Wort und das Sehen durch die Ikone sollen uns heil machen. So reicht es am heutigen Sonntag einen Satz aus dem Evangelium nach Hause zu nehmen: „Jesus legte jedem Kranken die Hände auf und heilte alle.“ (Mt 4, 40b) Jesus, geboren aus der Jungfrau Maria, ist der Sohn Gottes, unser Heiland. Von ihm kommt Rettung, Heil, Licht und Leben.
Amen.

3

Nach der Predigt	Orgel
Fürbitten	106.2

Sakramentsgottesdienst

Credo	107
Friedensgruss	108
Gabenbereitung	109.1
Zur Gabenbereitung	CG 443

Eucharistiegebet

Einleitung, Präfation	110
Sanctus	110 1
Eucharistiegebet	112
Brotbrechung	119
Agnus Dei	117

Kommunion

Vater Unser	120
Zur Kommunion	CG 480:1-6
Dankgebet	121
Schlusslied	CG 493: 1-3

Ikonenweihe

Einleitung

P Gepriesen ist unser Gott, allezeit, jetzt und immer und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

P Himmlischer König, Tröster und Geist der Wahrheit, der Du überall bist und alles erfüllst, Schatzkammer der Güter und Spender des Lebens. Komm und nimm Wohnung in uns, reinige uns von jedem Makel und rette uns, denn Du bist gut.

Heiliger Gott, Heiliger Starker, Heiliger Unsterblicher, erbarme Dich unser. (3 x)

A Ehre sei dem VATER, und dem SOHN, und dem HEILIGEN GEIST, wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

P Allheilige Dreifaltigkeit, erbarme Dich unser. Herr, mache uns rein von unseren Sünden.



Gebietet, vergib unsere Verfehlungen. Heiliger, blicke auf uns hernieder und heile unsere Schwächen, um Deines Namens willen.

A Herr, erbarme Dich unser! (3 x)

Ehre sei dem VATER, und dem SOHN, und dem HEILIGEN GEIST, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 45

I Mein Herz fließt über von froher Kunde, /
ich weihe mein Lied dem König.
II Meine Zunge gleicht dem Griffel des flinken Schreibers. /
Du bist der Schönste von allen Menschen,
I Anmut ist ausgegossen über deine Lippen; /
darum hat Gott dich für immer gesegnet.
II Gürte, du Held, dein Schwert um die Hüfte, /
kleide dich in Hoheit und Herrlichkeit!
I Zieh aus mit Glück, kämpfe für Wahrheit und Recht! /
Furcht gebietende Taten / soll dein rechter Arm dich lehren.
II Deine Pfeile sind scharf, dir unterliegen die Völker, /
die Feinde des Königs verlieren den Mut.
I Dein Thron, du Göttlicher, steht für immer und ewig; /
das Zepter deiner Herrschaft ist ein gerechtes Zepter.
II Du liebst das Recht und hasst das Unrecht, /
darum hat Gott, dein Gott, dich gesalbt mit dem Öl der Freude /
wie keinen deiner Gefährten.
I Von Myrrhe, Aloe und Kassia duften all deine Gewänder, /
aus Elfenbeinhallen erfreut dich Saitenspiel.
II Königstöchter gehen dir entgegen, / die Braut steht dir zur Rechten /
im Schmuck von Ofir Gold.
I Höre, Tochter, sieh her und neige dein Ohr, /
vergiss dein Volk und dein Vaterhaus!
II Der König verlangt nach deiner Schönheit; /
er ist ja dein Herr, verneig dich vor ihm!
I Die Töchter von Tyrus kommen mit Gaben, /
deine Gunst begehren die Edlen des Volkes.
II Die Königstochter ist herrlich geschmückt, /
ihr Gewand ist durchwirkt mit Gold und Perlen.
I Man geleitet sie in bunt gestickten Kleidern zum König, /
Jungfrauen sind ihr Gefolge, / ihre Freundinnen führt man zu dir.
II Man geleitet sie mit Freude und Jubel, /
sie ziehen ein in den Palast des Königs.
I An die Stelle deiner Väter treten einst deine Söhne; /
du bestellst sie zu Fürsten im ganzen Land.
II Ich will deinen Namen rühmen von Geschlecht zu Geschlecht; /
darum werden die Völker dich preisen immer und ewig.
I Ehre sei dem Vater und dem Sohn, / und dem Heiligen Geist;
II Wie es war im Anfang, so auch jetzt, und in Ewigkeit. Amen.

P Lasset uns beten zum Herrn.

A Kyrie eleison!

P Herr, Gott, Mächtiger, Du wohnst in unserer Mitte. Du hast unseren Vätern verheissen:
„Ich werde da sein.“ Und siehe, Deine Gegenwart leuchtete auf im Schönsten, was Menschen zu bieten haben: Silber, Gold und Seidenfaden, hingebungsvolles Handwerk, Lebenskunst.



Vielfarbig ist Dein Wort geworden; ein Haus der Verbundenheit, in dem man gut wohnen kann. So nahm Dein Bund mit Israel Gestalt an, so hast Du mit uns Geschichte gemacht. Nein, Bilder von Menschen sind Dir nicht zu gering, die Ikonen derer, die Du liebst, sind Dir angenehm. Du schaust uns an in Komm mit Deinem Segen, Deinem Wort von Anbeginn, Deiner Vision des Lichts. Sei hier zugegen, lebendig wie Weihrauch, der als unser Gebet aufsteigt zu dir. Dein Name geht leuchtend über unsere Erde. Und wir dürfen unseren Augen trauen, und Deine Herrlichkeit geniessen. Mit Ehrfurcht schauen wir auf zu denen, die mitten unter uns Deine Gestalt geformt haben; Deine Heiligen. Sie sind uns vorangegangen, leuchtend durch ihr Leben und ihr gerechtes Handeln. Ihrer Spur wollen wir folgen, Deinem Sieg entgegen, Deinem Reich des Friedens und des Glücks.

Darum bitten wir Dich: Herr, schaue auch auf diese Ikonen, der Mutter Gottes, hodigtria und die Philoxenia von Abraham und Sara, sorgfältig und mit Ehrfurcht geschrieben. Deine Gegenwart in ihnen ist so gut wie möglich dargestellt. Segne dieses Werk unserer Hände, denn es ist gut. Heilige es durch Deine Heiligkeit. So bitten wir Dich, der hört, bewegter und treuer Gott, Quelle des Lebens und Strom der Liebe.

Wir bitten Dich: Behüte uns, lass Unheil und Not und jegliche Bedrohung uns ferne bleiben. Lass keine Krankheit unseren Leib angreifen, keinen Kummer unsere Seele quälen. Segne uns, bleibe bei uns mit Deiner Liebe. Du selbst bist die Quelle aller Hingabe und der Ursprung alles Guten, das getan wird! Aus Dir kommen wir und zu Dir kehren wir zurück. Deinen Namen nennen wir mit Ehrfurcht: Vater, einziggeborener Sohn und Heiliger Geist, der Leben schenkt und das Lebende erhält, jetzt und immer und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

P Friede sei mit euch allen!

A Und mit deinem Geist.

P Beugt euer Haupt vor dem Herrn!

A Dir, O Herr !

P Herr, unser Gott, Du hast uns Menschen berufen, Dein Abbild zu sein. Aber immer wieder haben wir uns ans eigene Bild geklammert und an die eigene Macht, krampfhaft, ohne Augen und Ohren für Dich. Bis ein neuer Mensch sich erhob, Dein Gesalbter, Bruder und Diener Jesus Christus, bis zum Ende. Er ist durch Dich erkannt als ein Mensch nach Deinem Herzen, endgültig Dein Bild und Gleichnis, Erster Deiner Schöpfung, einziger Weg zum Leben. Und Du hast das Antlitz der Erde erneuert durch die vielen, die Seiner Spur folgten und als Menschen Gottes lebten. Wir schauen voll Bewunderung zu ihnen auf, denn in ihnen hast Du Dich gezeigt. Wir verneigen uns tief vor ihnen und haben dabei Dich vor Augen. Dir geben wir uns hin. Dir sei Ehre. Nun flehen wir: Segne diese IKONEN, weihe sie Deiner Zukunft. Lass sie Deine Herrlichkeit und Deinen Lebenswillen ausstrahlen, so wie die Heilige Gottesmutter und der Prophet Jesaja dies getan haben. Und segne alle, die immer wieder in diese Kirche kommen, um zu beten; weihe sie dem Wunsch Deines Herzens: Friede, Freundschaft, Verbundenheit und Liebe. Lass über uns leuchten den Namen Deines geliebten Sohnes, des Herrn Jesus. Gepriesen sei Er und Du mit Ihm, und der Heilige Geist und Lebensspender, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

P Dass diese Ikonen geheiligt werden durch den Segen des Heiligen Geistes, durch die Salbung mit dem Chrisam und die Beräucherung mit Weihrauch, für immer geweiht dem Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Der Priester salbt die Ikone mit Chrisam und beräuchert die Ikone mit Weihrauch.

P Ehre sei Dir, Christus Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei Dir!

Ehre sei dem VATER, und dem SOHNE, und dem HEILIGEN GEIST, wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

A Kyrie eleison (3 x)

P Christus, unser wahrer Gott, möge sich unser erbarmen und uns retten auf die Gebete seiner heiligen Mutter, der heiligen Petrus und Paulus und aller Heiligen, denn Er ist voller Güte und Liebe zu uns Menschen.



A Amen.

Nun folgt der Schluss Segen mit der geweihten Ikone.

Abschluss

Entlassung	122.1
Segen	123.1

P Der Herr sei mit Euch.

A Und mit Deinem Geiste.

P Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme auf Euch herab und bleibe bei euch allezeit.

A Amen.

Auszug

Orgel

6

Mitteilungen

Kirchenopfer: AST am Bach, sozialpädagogische Therapieplätze. Die AST am Bach Gmbh ist eine Kleininstitution, die in der Region Thun individuell angepasste Wohn- und Beschäftigungsplätze anbietet. Wir unterstützen damit ein lokales Projekt. Falls Sie die Institution unterstützen möchten, bitten wir sie, ihre Spende auf folgendes Konto zu überweisen: Konto Raiffeisenbank Steffisburg, IBAN CH7480808006402865370, mit dem Vermerk: Spende AST um dem Verwendungszweck. Besten Dank.

Unsere Gottesdienste in Bern:

Mittwoch 18.30h: Abendmesse, Pfr. Christoph Schuler, Diakonin Stefanie Arnold (Betrachtung).
Maskenpflicht.

Nächsten Sonntag 10h: . 2. Sonntag vor der Fastenzeit, Eucharistiefeier, Pfarrer Christoph Schuler, Diakonin Stefanie Arnold (Predigt). **Maskenpflicht.**

Pfarrteam:

Pfr. Christoph Schuler T 031 318 06 56

Pfrn. Anna Maria Kaufmann T 031 318 06 57

Priester Patrick Zihlmann, Diakon Patrick Zillig, Diakonin Stefanie Arnold (Lernvikarin).

Für unsere Gäste in Bern

Beachten Sie den Informationsstand im Vorraum der Oberkirche, oder besuchen Sie die Webseite:

www.christkath-bern.ch

Unsere Geistlichen stehen auch gerne zum Gespräch zur Verfügung

Gerne heissen wir Sie bei Gelegenheit auch in unserer Thuner Kirche St. Beatus im Götlibach, Bellevuestrasse 20, Thun willkommen. Wir feiern alle vierzehn Tage einen Sonntagsgottesdienst um 9.30 Uhr. Die Kirche ist zu Fuss vom Bahnhof her leicht zu erreichen. Es stehen auch genügend Parkplätze zur Verfügung. Informationen zu den genauen Terminen und Zeiten finden Sie hier: <https://christkatholisch.ch/thun> oder im Gemeindebrief Bern-Thun, in dem Gemeindenachrichten der Zeitschrift „christkatholisch“ oder im Thuner Tagblatt. Auskunft gibt auch Co-Präsidentin Andrea Cantaluppi, 079 410 00 39.

Einen schönen Sonntag und eine gute Woche wünscht **Pfarrer Christoph Schuler**